



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

beigefügter Verteiler

11.04.2018
Seite 1 von 4

Aktenzeichen III-3
20.64.00.00
bei Antwort bitte angeben

MR'in Späth
Telefon: 0211 4566-243
Telefax: 0211 4566-947
renate.spaeth@mulnv.nrw.de

Auswirkungen der Kartellrechtsverfahren auf den Privatwald in Nordrhein-Westfalen

Ihre Schreiben an Frau Ministerin Schulze Föcking

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich mit Schreiben an Frau Ministerin Schulze Föcking gewandt und darin Ihre Positionen zu möglichen bevorstehenden Veränderungen in der forstlichen Betreuung des Waldbesitzes sowie der Holzvermarktung zum Ausdruck gebracht.

Frau Ministerin haben alle Schreiben vorgelegen, sie dankt Ihnen für Ihr hohes ehrenamtliches Engagement für die Walderhaltung, Waldbewirtschaftung und Ihrer Wertschätzung der Tätigkeiten von Wald und Holz NRW.

Frau Ministerin hat die Fachabteilung gebeten, Ihnen umfassend zu antworten und den derzeitigen Sachstand zu übermitteln.

Ihre zahlreichen Schreiben machen deutlich, dass der Gesamtprozess und die damit verbundenen absehbaren Veränderungen hohe Aufmerksamkeit und Beachtung insbesondere in den Kreisen des kleinen und kleinsten Waldbesitzes erfahren.

Sie als Absender und Absenderinnen sind seit vielen Jahren in Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften oder Forstwirtschaftlichen Vereinigungen als Dachorganisation von Forstbetriebsgemeinschaften aktiv.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Auch wenn nicht allen Schreibern konkrete Angaben zur bewirtschafteten Waldfläche in Hektar und zu den von Ihnen vertretenen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern zu entnehmen sind, so kann geschätzt werden, dass hinter den in Ihren Briefen aufgegriffenen Anliegen mehr als 100 000 Hektar Wald und Zehntausende Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer mit vor allem kleinen Waldbesitz stehen.

Ein wichtiges grundlegendes Anliegen ist Ihnen, deutlich zu machen, welche Leistungen gerade auch der Kleinprivatwald für den Klimaschutz, den Biotop- und Artenschutz und –im bevölkerungsreichen NRW besonders wichtig- für die Erholung und Freizeitgestaltung der Bevölkerung leisten.

In Auswertung aller Briefinhalte kann zusammengefasst festgehalten werden:

- Nahezu alle Schreibern bringen eine tiefe Besorgnis vor zu großen, plötzlichen Veränderungen in Bezug auf den Wegfall der Betreuung durch den Landesbetrieb Wald und Holz NRW zum Ausdruck.
- Eindrücklich wird beschrieben, dass die bisherigen Aussagen wesentlich Beteiligter im Kartellverfahren gemessen an den Erwartungen und Belangen des Kleinst- und Kleinprivatwald anscheinend unbefriedigend waren.
Daher ist für eine Vielzahl von Forstbetriebsgemeinschaften und Waldgenossenschaften folgerichtig, dass sie die bewährte Zusammenarbeit mit Wald und Holz forstsetzen möchten.
- Viele Schreibern üben Kritik an den bis dahin erkennbaren Positionen des Waldbauernverbands NRW, von welchem sich insbesondere der Kleinst- und Kleinprivatwald nicht mehr angemessen vertreten sieht.
- Einige Zusammenschlüsse bieten ausdrücklich ihre aktive Mitarbeit in den kommenden Monaten und in entsprechenden Arbeitsgruppen an, um sicherzustellen, dass auch ihre Interessen Gehör finden.



- Es wird die Sorge geäußert, dass die neuerlichen Entwicklungen den ländlichen Raum weiterhin schwächen könnten.
- Einige Schreiben machen deutlich, dass sich der Waldbesitz bereits darum bemüht hat, externen Sachverstand und externe Leistungen einzukaufen, dies jedoch auch an mangelndem Angebot auf der Beraterseite scheiterte. Auch hier besteht somit großer Handlungsbedarf.

Das MULNV als oberste Forstbehörde nimmt alle Ihre im Namen Ihrer Mitgliedschaft vorgetragenen Sachverhalte und Besorgnisse sehr ernst.

Der gesamte Veränderungsprozess wird unter Federführung einer Lenkungsgruppe unter Leitung von Herrn Staatssekretär Dr. Bottermann in verschiedenen Arbeitskreisen begleitet und intensiv diskutiert. Auf Ebene des Ministeriums wurden drei Arbeitskreise eingerichtet

- AK Waldbesitz
- AK Cluster
- AK Stakeholder

welche in den vergangenen Wochen mehrfach intensiv getagt und beraten haben.

In den kommenden Monaten werden darüber hinaus thematisch zusammengestellte, landesforstverwaltungsinterne Arbeitsgruppen, z.B.

- zur direkten Förderung,
- zur Entwicklung notwendiger Schulungsangebote, insbesondere für Forstbetriebsgemeinschaften,
- zu den rechtlichen Aspekten der kartellrechtskonformen Holzvermarktung,
- zu Fragen der Inhalte zukünftiger Beratung durch Wald und Holz

nach optimalen Lösungsmöglichkeiten suchen und entsprechende Konzepte entwickeln. Dabei wird auch geprüft, ob eventuell gesetzliche Änderungen erforderlich sind.

Ihre vielfältigen Anregungen und Hinweise werden diesen Arbeitsgruppen zugänglich sein und somit Eingang in die weitere Diskussion finden.



Zu Ihrer aktuellen Information habe ich ein **Positionspapier** als Anlage beigefügt, welches als Zwischenstandsergebnis der bisherigen Diskussionen in den unterschiedlichen Arbeitskreisen betrachtet werden sollte.

Sie werden feststellen, dass einige Ihrer Forderungen und Anregungen bereits Eingang in die geführten Diskussionen gefunden haben und im Ergebnis ablesbar sind.

Es ist zudem beabsichtigt, alle wichtigen Papiere und Dokumente des Prozesses auf der Homepage von Wald und Holz NRW zu veröffentlichen um eine größtmögliche Information und Transparenz zu erreichen.

Ich danke Ihnen erneut für Ihr hohes Engagement und sehe weiteren Anregungen oder Kommentierungen gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Brodale



Beglaubigt

Papmel